



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

I. Andacht am Festag der H. Dreyfaltigkeit. Daß Gloria Patri &c. andächtig
vnnd oft widerholen nach dem exempel des Ehrwürdigen Bedæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Das Sechste Capitel.

Vier Andachten zu der H. Dreyfaltigkeit / fürs Fest / vnd
folgende Tag / bis zum Fest des H. Sacra-
ments.

Die Erste Andacht.

Für den Festtag der H. Dreyfaltigkeit.

Das Gloria Patri, &c. andächtig vnd offte widerholen / nach dem Exempel des
Ehrwürdigen Bedæ.

HILAGIA, ich zweiffle
gar nicht du habest ein grosse
neigung vnd affection die
allerheiligste Dreyfaltigkeit
zu verehren. Warzu soltestu
einige Andacht haben / wan du sie nit hertest
zu diesem vnaussprechlichen Geheimniß /
davon all dem wolfarth herüret? Diser
vrsachen wegen / recommendire ich dir ein-
fältig / ohn alle weitere vorred / gleich im an-
fang / daß du offte widerholest das kleine / a-
ber schöne gesang: Gloria Patri, & Filio, &
Spiritu sancto; Sicut erat, &c. Ehr sey dem
Vatter / Sohn / vnd H. Geist: als er war im An-
fang / jest / vnd allzeit / vnd zu ewigē zeiten. Amē.
Disß ist ein kurzer begriff alles Lobs der H.
Dreyfaltigkeit: es ist ein fewrige begird ihrer
glori: es ist das schöne stücklein vnd reym
der Englischen Musick; vnd der H. Igna-
tius / der glorwürdige Marterer von An-
tiochia / als er eines tags in seinem Gebett
ware / hörte er eine Himmlische Musick der

Engel / welche in zween Chör abgetheilt die
Psalmen sungen / vnd am end derselben
daß Gloria Patri hinzusetzen; welches her-
nach dem Pabst Damaso anlaß geben / sol-
chen brauch in die Christliche Kirch allent-
halben einzuführen. Es ist der inhalt des
ersten vnd fürnemsten Theils der Sum-
mæ des H. Thomæ / vnd alles dessen / was
die gelehrte Theologi von disen dreien
Göttlichen Personen gesagt haben. Es ist
in wenig worten die herrliche Übung des
Glaubens vnd der bekandniß der Einig-
keit des Wesens / vnd der Dreyfaltigkeit
der Personen / welche wir in diesem wunder-
barlichen Geheimniß zu sein bezengen. Es
ist ein kurze aber schöne Lectio / so vns leh-
ret die Namen diser drey liebwürdigen Per-
sonen. Es ist die Göttliche Taffel / welche
vns erleuchtet / daß wir keine vngelegenheit
vnder ihnen sehen; vnd obwol allda genennet
wird die erste / zweyte / vnd dritte / so geschicht
doch

doch solches nur vrsprungs.weiß. Es ist endlich die anmütige Andacht frommer Seelen. Vnder andern hat der Ehrwürdige Beda seinen lust vñnd gefallen darin gehabt/ welcher sich also darzu gewöhnet/ das er das Gloria Patri singend seinen Geist hat auffgeben.

Diß alles bewegt mich dich zu ermahnen/ du wöllest es im gleichen gottseliglich gebrauchen. es geschehe nun solches/ daß du es so andächtig lesest/ wie vorzeiten die Engel/ oder am end der Psalmen/ oder an statt eines Schußgebettleins; oder daß du bißweilen bettest das Rosenkränzelein/ so genennet wird von der Heiligen Dreyfaltigkeit/ welches nur drey Besetz begreiffet. (*Ex Cornel. à Lapide in cap. 6. Isai. v. 3.*) Am Creutz bettet man das Credo. Ich glaub in Gott Vatter/ vñnd bey den grossen Körnern: Benedicamus Patrem & Filium cum sancto Spiritu; laudemus & superexaltemus eum in sæcula. Lasset vns benedeyen den Vatter/vñnd den Sohn/mit dem Heiligen Geist: lasset ihn loben vñnd erhöhen in Ewigkeit: oder das Pater noster, mit dem Ave MARIA; vñnd an den kleinen körnern das Gloria Patri, &c. Ehr sey dem Vatter. Die rechte zeit diß Rosenkränzelein zu betten sein alle Sonntag das ganze Jahr durch; weil selbige Tag von vielen Andächtigen Seelen erwöhlet werden die drey Göttliche personen zugleich zu verehren.

Ich laß dich am heutigen grossen Fest bey diser Übung/ mit angehenckter resolution vñnd fürsaz die ehr vñnd Andacht zu diesem Göttlichen Geheimniß sehr zu loben vñnd hoch zu schetzen/ also daß du für deine Maximam vñnd gewisse Regel habest/ wer zu der H. Dreyfaltigkeit eine andacht hat

der habe ansprach zum Himmel. Es starb zu Dion in Burgund im jahr 1616. eine Carmelitin/ welche in diser Andacht fürtrefflich war: sie hatte den namen davon/ vñnd hiesse Schwester Maria von der Dreyfaltigkeit; ist auch an diesem tag gen Himmel verzeiset. Halte dise Regul für vnßählbar/ vñnd erwege sie bißweilen. Sie wird deine neigung zu diesem kleinen Lobgesang/ welches ich dir fürhalte/ vermehren. Sie wird dich versehen mit den würcklichkeiten des glaubens/ der lieb/ vñnd der ehrerbietigkeit zu diser allerhöchsten Dreyfaltigkeit: vñnd darnach wird man mit warheit in deinem hinscheiden auß diesem Leben von dir sagen/ welches einem jeden gesagt wird/ wann man für den sterbenden Menschen liest die Befehlung der Seelen: licet enim peccaverit, tamen Patrem & Filium & Spiritum sanctum non negavit, sed credidit: Ob er wol gesündigt/ so hat er dennoch einen feste glauben gehabt zum Vatter/Sohn/vñnd Heilig. Wann ich dir alsdan beystehen mögte/wolte ich hinzusetzen/ & coluit, & amavit; hat sie geehret vñnd geliebet. Diser glaub ist mit einer aufrichtigen ehr vñnd sehr herzlichem lieb gezeiret gewesen.

Die Zweyte Andacht.

Für den Montag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Das Officium vñnd Tagzeiten von der Heiligen Dreyfaltigkeit lesen: oder an sie gedeycken/ vñnd sie offte anbetten/nach dem Exempel des tapfferen Martirers Gonsalvi Silberix.

PHilagia, wann du die kleine Tagzeiten von